Auch als Online-Parcour
unter www.multikulti-forum.de/vielfaltplus

KANN ICH *unterschiedliche Farbtöne* ERKENNEN?

INTERKULTURELLE KOMPETENZEN – KLEINE ANREGUNG ZUR REFLEXION

Multikulturelles Forum e.V.

www.multikulti-forum.de/vielfaltplus

BILDQUELLEN

S. 19 · Paul Bouchard „Les Almées“: Musée d´Orsay, CC BY 3.0
> https://creativecommons.org/licenses/by/3.0 > via Wikimedia Commons
· Stern-Titel: obs/stern

S. 20 · „Egypten 1799“ Lithographie Oehme & Müller: Franz Peter Ruß
· Stern-Titel: obs/stern

EINE BESTANDSAUFNAHME

Fragen Sie sich selbst:

Gibt es für mich nur **Kultur A oder B** oder kann ich unterschiedliche Nuancen von kulturellen Identitäten erkennen?

Bewerte ich Verhaltensweisen nur mit der **Kulturbrille** oder schaue ich mir Situationen kontextspezifisch an?

Fokussiere ich mich in interkulturellen Situationen auf Defizite, Gegensätze und Missverständnisse oder begreife ich kulturelle Identitäten aus einer **Chancenperspektive** heraus?

Bin ich mir meiner **Privilegien und Machtposition** in der Gesellschaft bewusst?

Welche (strukturellen) Barrieren sehe ich in meinem (beruflichen) Umfeld?

Verfüge ich über **nachhaltige, interkulturelle Kontakte** in Beruf und Alltag?

www.multikulti-forum.de/vielfaltplus

WAS SIND EIGENTLICH STEREOTYPE?

Denken Sie an eine/n Urlauber:in ...

Stellen Sie es sich bildlich vor oder zeichnen Sie es ein.

Auflösung? Bitte umdrehen.

UNSERE BILDER IM KOPF:

Haben Sie es vielleicht so gezeichnet?

Und was ist mit diesen Urlauber:innen?

Gegenstände und Menschen werden oft in Gruppen zusammengefasst und mit stereotypen Merkmalen versehen.

STEREOTYP ODER VORURTEIL?

WIR ORDNEN PERSONEN BESTIMMTE MERKMALE ZU, DAS DIENT DER SCHNELLEN INFORMATIONSVERARBEITUNG.

„Mann mit Hut."

Das ist erstmal "*ganz normal*".

WENN WIR BESTIMMTE EIGENSCHAFTEN GANZEN GRUPPEN ZUORDNEN, BILDEN WIR STEREOTYPE.

„Männer tragen Hüte."

Vorsicht: Zuweisungen sind willkürlich, undifferenziert und meistens falsch.

WENN WIR STEREOTYPE MIT GEFÜHLEN WIE Z.B. ANGST ODER MISSTRAUEN VERBINDEN, ENTSTEHEN VORURTEILE IN UNSEREN KÖPFEN.

„Männer mit Hüten sind gefährlich."

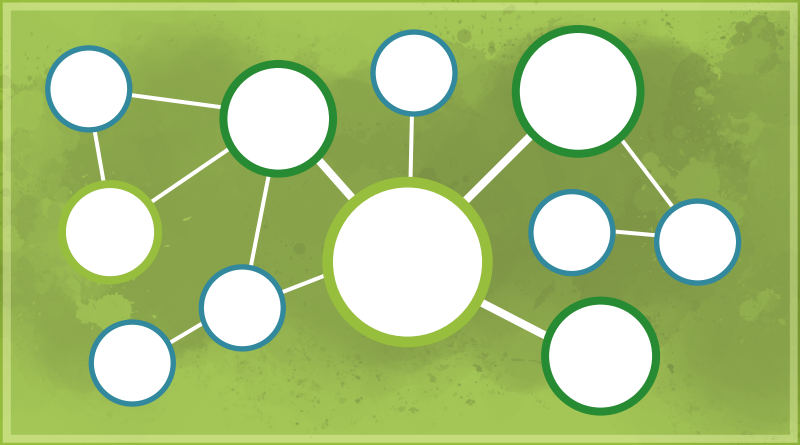
Vorurteile verzerren die Realität, sind resistent gegenüber Tatsachen und führen oft zu Diskriminierung.

www.multikulti-forum.de/vielfaltplus

IN WELCHEN SCHUBLADEN LANDEN SIE DENN SO?

Ein Selbstversuch:

Schreiben Sie Ihren Namen in den mittleren Kreis. In die anderen Kreise können Sie die Gruppen eintragen, denen Sie sich momentan zugehörig fühlen, bzw. die gerade von Bedeutung für sie sind.
z.B.: Familie, Freunde, Hobbys, Beruf, Arbeitgeber, Religion, Organisationen, politische Einstellungen, Überzeugungen, Orte...



Auflösung? Bitte umdrehen.

Wie vielfältig sind die eigenen **Zugehörigkeiten** und **Identitäten**?

Welche Kategorien sind Ihrer Meinung nach **identitätsbildend**, welche weniger?

Haben sich die **Zugehörigkeiten und Identitäten** im Lauf des Lebens geändert bzw. hat sich deren Bedeutung geändert?

Handelt es sich um **selbst gewählte** Zugehörigkeiten **oder fremd bestimmte** Gruppen bzw. die Sie nicht verändern können? Welchen Unterschied macht das?

Wurden **Zugehörigkeiten** zur Mehrheitsgesellschaft genannt?
Weiß, Deutsch?
Nicht-behindert?

Wahrscheinlich nicht, denn: Zugehörigkeiten zur Mehrheitsgesellschaft werden als **selbstverständlich** wahrgenommen.

Fragen Sie sich selbst

DIESELBE ERFAHRUNG: RASSISMUS?

Ekrem Şenol
@senolekrem

- Woher kommen Sie?
- Gummersbach.
- Nein, ursprünglich?
- Gummersbach.
- Nein, Ihre Eltern?
- Gummersbach.
- Ok, und Ihre Großeltern?
- Gummersbach.#MeTwo

164 9:50 AM - Jul 27, 2018

56 people are talking about this

Franz Benwich @BauerBenwich · 11. Aug. 2018
Antwort an @HasnainKazim @SPIEGELONLINE

Als ich 3 Jahre in Peru gearbeitet habe wurde ich oft gefragt woher ich komme und wie gut mein Castellano sei. Ob ich krank sei, wegen meiner Haut. Mich hat das nie gestört, ich durfte jedes mal erzählen, dass ich aus Deutschland komme.
Man darf nicht alles negativ auffassen.

2 4

Die oben zitierten Personen machen jeweils die Erfahrung, von anderen Menschen als „fremd“ und „nicht von hier“ gelesen zu werden. Aber ist das wirklich dasselbe?

CHECK YOUR PRIVILEGE

Vielleicht geht es Ihnen wie Herrn Benwich und Sie wurden auf Reisen auch schon nach Ihrer Herkunft gefragt. Dass die geschilderten Erfahrungen jedoch nicht vergleichbar sind, hat vor allem etwas mit **Privilegien** zu tun.

Einer Weißen Person wird in Peru eine **anders bewertete** „Andersartigkeit" (mit Assoziationen wie westlich, gebildet, wohlhabend) zugeschrieben als einer Person of Color in Deutschland (mit eher negativen Assoziationen wie der Sprache nicht mächtig, fremde Kultur etc.). Außerdem tastet die Frage nach der Herkunft bei vorübergehenden Aufenthalten im Ausland nicht die Identität an, denn Sie befinden sich ja tatsächlich in einem fremden Kontext. Herr Şenol hingegen lebt in Gummersbach.

Bei der Frage nach der Herkunft zählt weniger die Absicht (z.B. Interesse), sondern es kommt auf die Wirkung an. Es prägt Menschen, wenn ihnen dort, wo sie aufwachsen, permanent die Zugehörigkeit abgesprochen wird, dies sind Erfahrungen von **alltäglichem Rassismus**.

STOP!

DER ORIENT ALS PROJEKTIONSFLÄCHE

... Träume aus 1001 Nacht ...

... exotischer Orient ...

... geheimnisvoll ...

1893 > Paul Bouchard „Les Almées"

2004 > Stern (Nr. 50/2004) „Islam"

...oder?

ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE

... rückständig ...

... gewalttätig ...

... gefährlich ...

Der ‚Orient' (und mit ihm der Islam) wird seit dem 19. Jh. bis heute entweder romantisiert oder dämonisiert. Durch die Darstellung eines abergläubischen/religiösen, irrationalen, gewalttätigen, rückständigen und exotischen ‚Orient' idealisiert sich Europa als aufgeklärter, rationaler, friedlicher, fortschrittlicher und moralischer Gegensatz (vgl. Said, Orientalism, 1978).

1845 > „Egypten 1799" Lithographie Oehme & Müller

2014 > Stern (Nr. 38/2014) „Das Kalifat"

„Die sind doch alle ..."

WAS TUN GEGEN VORURTEILE?

ÜBERZEUGEN

Perspektive wechseln/ Empathie für Betroffene

„Was tust du, wenn...?"

„Stell dir vor, du..."

Eigene Erfahrung einbringen

„Also ich habe viele positive Erfahrungen gemacht..."

Argumentieren/Fakten

„Die aktuellen Statistiken zeigen auf, dass..."

HINTERFRAGEN

Gezielt nachfragen

„Wie meinst du das?"

„Kannst Du mir das näher erklären?"

Das „die" auflösen

„Wen meinst du damit?"

„Was heißt für dich alle?"

SOLIDARISIEREN

Gegenstimmung forcieren

„Du denkst doch sicher auch, dass..."

Sich Verbündete suchen

„Wie sehen Sie das denn?"

UNTERBINDEN

Grenzen setzen

„Nicht in diesem Ton..."

Eigene Position verdeutlichen

„Mir geht es darum, dass..."

Abbruch

„Ich möchte jetzt mit dir nicht..."

VERWEIGERN

Ignoranz

„Schönes Wetter heute..."

Ironie

„Und an dem schlechten Wetter sind die bestimmt auch schuld..."

Humor

„Heute wohl mit dem falschen Fuß aufgestanden?"

wohlwollend ◄ ► konfrontativ

www.multikulti-forum.de/vielfaltplus

VIELFALT ACHTEN, VIELFALT BETRACHTEN

... in jedem Fall!

„Ich möchte wieder Vollzeit arbeiten, aber mein Ex-Mann ist dagegen, dass ich die Kinder in der Kita betreuen lasse."

ERKLÄRUNG FÜR DIE EINSTELLUNG DES MANNES

„Kulturbrille"
· ist in der Kultur so üblich

„Migrationsbrille"
· kennt das System hier nicht

„Diskriminierungsbrille"
· fühlt sich bevormundet

„Soziale Brille"
· befürchtet Nachteile (z.B. hohe Kosten)

„Genderbrille"
· fürchtet Entfremdung von Kindern

„Subjektbrille"
· wünscht sich Frau zurück

Einfach mal die Kulturbrille absetzen und andere Perspektiven zulassen.

www.multikulti-forum.de/vielfaltplus

Unser Angebot!

Interkulturelle Kompetenz ist nicht das Wissen über eine vermeintliche Kultur A oder B, sondern die Fähigkeit, eigene Haltungen und Verhaltensweisen kritisch zu reflektieren, Ambiguität in interkulturellen Situationen auszuhalten, für Machtasymmetrien sensibilisiert zu sein und Handlungsalternativen zu entwickeln.

Mit „VielfaltPlus“ vermitteln wir:

passgenaue Seminare (von **A**ntidiskriminierung bis **Z**uwanderung)

vielfältige **Einblicke** vor Ort (Exkursionen, Stadtteilführungen, Kennenlerntische u.v.m.)

starke **Vernetzung** von Fachkräften (kollegialer Austausch, Runde Tische mit Verwaltungen, Vereinen und weiteren Institutionen)

Sprechen Sie uns an!

www.multikulti-forum.de/vielfaltplus

UND WAS HABE ICH DAVON?

„Konflikte haben sich dadurch nach meiner Einschätzung bei mir reduziert, sowohl, was Konflikte mit den Kunden direkt angeht, als auch persönliche innere Konflikte bei mir selbst. Mir persönlich hat es dadurch eine Arbeitserleichterung gebracht."

Fallmanager im Jobcenter

„Deutlich ist mir auch geworden, dass ich in bestimmten Situationen durch bestehende Vorstellungen und Meinungen zu anderen Nationalitäten teilweise voreingenommen gehandelt habe. Ich habe erfahren, dass viele meiner Ansichten schlichtweg falsch waren."

Sachbearbeiterin im Bürgeramt

„Die von einigen Beschäftigten zu Beginn geäußerte Befürchtung, dass ‚wir uns anpassen sollen', konnte nachhaltig ausgeräumt werden. Vielmehr ging es darum, das Verhalten, die Bedürfnisse und Wünsche von Migranten und Flüchtlingen zu verstehen und das eigene Verhalten zu reflektieren. Dies ist im besonderen Maße gelungen."

Leitungskraft im Amt für Bezirksangelegenheiten

Teilnehmer:innen bisheriger Workshops, Seminare und Exkursionen berichten:

www.multikulti-forum.de/vielfaltplus

WIR MACHEN MIT

jobcenter Kreis Unna

jobcenter Dortmund

Kommunales Jobcenter Hamm AöR

POLIZEI Nordrhein-Westfalen Dortmund

POLIZEI Nordrhein-Westfalen Hamm

Bezirksregierung Arnsberg

! Auch für Ihr Unternehmen haben wir das passende Fortbildungsangebot

Ihre Ansprechpersonen

Multikulturelles Forum e.V. · Friedensplatz 7 · 44135 Dortmund

Sabrina Beckmann
Tel.: 0231 288607-31
beckmann@multikulti-forum.de

Larina Kleinitz
Tel.: 0231 288607-40
kleinitz@multikulti-forum.de

Das Projekt *VielfaltPlus +* wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

www.multikulti-forum.de/vielfaltplus

Europäische Union

Europa fördert
Asyl-, Migrations-, Integrationsfonds

Multikulturelles Forum e.V.